NACHRICHTEN AG

29. Mai 2025

Söder enthüllt: Zärtliche Männerfreundschaft im Koalitionsausschuss!

Markus Söder spricht über die erste Sitzung des Koalitionsausschusses und neue Migrationspolitik. Erkenntnisse und Maßnahmen im Fokus.

Berlin, Deutschland - Am 29. Mai 2025 war die politische Landschaft Deutschlands erneut von spannenden Entwicklungen geprägt. In der ARD-Sendung „Maischberger“ sprach der bayerische Ministerpräsident Markus Söder (CSU) über die erste Sitzung des neuen Koalitionsausschusses, an dem auch Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) und Vizekanzler Lars Klingbeil (SPD) teilnahmen. Söder gab amüsante Einblicke in die Dynamik innerhalb der Koalition und betonte eine „zärtliche Männerfreundschaft“ zwischen Merz und Klingbeil, die sich schnell entwickelt habe. Während die beiden sich duzen, blieb Söder bei der formellen Anrede „Sie“ gegenüber Klingbeil.

Söder hob hervor, dass Merz Saskia Esken (SPD) mit einem Blumenstrauß verabschiedete, da sie ihre letzte Sitzung im Koalitionsausschuss hatte. Dies erinnerte ihn an die frühere persönliche Beziehung, die er mit Esken in der alten Großen Koalition gehabt hatte. Trotz der offenkundigen freundlichen Atmosphäre äußerte Söder ein ernsthaftes Anliegen: Der Koalitionsausschuss beschäftigte sich vor allem mit der Migrationspolitik und dem Familiennachzug für subsidiär Schutzberechtigte, dessen Aussetzung für zwei Jahre beschlossen wurde. Zudem forderte er verstärkte Grenzkontrollen, insbesondere an den grünen Grenzen, um der Migrationsherausforderung wirksam zu begegnen.

Fokus auf Wirtschaft und Investitionen

Im Rahmen des ersten Koalitionsausschusses einigten sich die Union und die SPD auf ein Sofortprogramm mit fast 60 Maßnahmen. Dieses Programm soll eine Investitionsoffensive anstoßen, deren Ziel es ist, sowohl Unternehmen als auch Bürger zu entlasten. Friedrich Merz betonte die Dringlichkeit schneller Maßnahmen und kündigte an, dass erste Entscheidungen noch vor den Sommerferien getroffen werden sollen. Lars Klingbeil wies darauf hin, dass das Ministerium derzeit an einem Gesetzentwurf für einen „Investitionsbooster“ arbeite.

- Bis Ende 2027 sollen Unternehmen von verbesserten Abschreibungsmöglichkeiten profitieren.
- Die Körperschaftssteuer soll in fünf Schritten um insgesamt fünf Prozentpunkte gesenkt werden.
- Bürger sollen durch Maßnahmen wie eine Senkung der Mehrwertsteuer in der Gastronomie und eine Erhöhung der Pendlerpauschale entlastet werden.
- Geplante Gesetze zur Begrenzung der Zuwanderung und zur Abschaffung von Turboeinbürgerungen wurden ebenfalls angekündigt.
- Eine Reform des Wahlrechts wurde von Söder gefordert, um die Wählervertretung zu stärken.

Die Koalition plant zudem eine umfassende Entbürokratisierung mit dem Ziel, Investitionen zu erleichtern, und will grundlegende Änderungen in Planungs-, Bau-, Umwelt-, Vergabe- und Verfahrensrecht vorantreiben. Zentrale Gesprächsthemen waren auch die Digitalisierung und die Notwendigkeit eines starken gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Migrationspolitik im Wandel

In der Migrationspolitik besteht die Herausforderung darin, einen Kompromiss für die kommenden Jahre zu finden. Dies zeigt die Analyse der Positionen der Parteien zu migrationspolitischen

Themen. So sind beispielsweise Binnengrenzkontrollen und die Regelungen zum Familiennachzug strittige Punkte. Die neue Koalition will die Realitäten der Migrationspolitik anerkennen, um notwendige Veränderungen durchzusetzen. Dabei müssen beide Seiten in der Koalition oftmals praktikable Lösungen finden, die den Anforderungen aller Beteiligten gerecht werden.

Ein Beispiel für die angestrebten Kompromisse sind geplante Zurückweisungskontingente und die Auslagerung von Asylverfahren als Teil eines umfassenden Migrationskonzepts. Die erstarkte Zusammenarbeit mit internationalen Partnern wird als entscheidend erachtet, um die Herausforderungen der Migration anzugehen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland zu fördern.

Markus Söder schloss mit einer optimistischen Einschätzung der Zusammenarbeit in der neuen Koalition und der Notwendigkeit, die anstehenden Themen mit einem gemeinsamen Verantwortungsgefühl zu adressieren. Dies zeigt sich nicht nur in der Migrationspolitk, sondern auch in den wirtschaftlichen Zielsetzungen, die klare Richtung und Fortschritt versprechen.

Details	
Vorfall	Migrationspolitik
Ort	Berlin, Deutschland
Quellen	• www.ruhr24.de • www.sueddeutsche.de • dgap.org

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net